

Großer Schaden und großer Scheck

MENSCH
MULDENTAL

Es war ein großes Konzert in jeder Beziehung, das am 3.

November des vergangenen Jahres in Bad Vilbel nahe Frankfurt am Main über die Bühne ging. Vier Chöre sangen, rund 1000 Zuhörer wollten sich das Klangerlebnis nicht entgehen lassen, zumal es sich um ein Benefizkonzert handelte. Und zwar für die Schaddelmühle, die im vergangenen Juni erneut von der Hochwasser führenden Mulde heimgesucht worden war und großen Schaden erlitt. Groß war auch der Scheck, den die Leiter der beiden Chöre „Zwischen-Töne“ und „Gospel-Train“, **Herbert Helfrich** und **Torsten Mebus**, sowie die beiden hessischen Rotarier **Gudrun Dietrich** und **Peter Ochs** Schaddelmühlen-Chef **Frank Brinkmann** neben einer Collage mit Impressionen jenes Konzertes überreichten. Die Zahl 5000 zielt den symbolischen XXL-Scheck, den Brinkmann sichtlich ergriffen anlässlich der Vernissage der neuen Sonderausstellung in Empfang nahm: „Das Geld können wir in jedem Fall gut gebrauchen, denn wir wollen noch ein Bergelager, in dem wir künftig im Hochwasserfall unsere Plastiken und Keramiken sichern können, sowie eine Schutzmauer um unsere Öfen bauen.“ Das Künstlerhaus ist eines von zwei Projekten, dem die beiden hessischen Chöre in Kooperation mit den Rotariern nach der Hochwasserkatastrophe finanziell unter die Arme griffen. rd



Hilfe nach der Flut: Die Chorleiter Peter Ochs (l.) und Herbert Helfrich (r.), überreichen im Beisein der hessischen Rotarier Gudrun Dietrich (m.) und Torsten Mebus (2.v.r) eine Geldspende an den Betreiber der Schaddelmühle Frank Brinkmann.

Foto: Roger Dietze